

## Vollversammlung

Mittwoch, 22. März 2023, 18.30 Uhr - 22.00 Uhr

Stadthalle Bülach

---

### Anwesend

Vorsitz

Reto Grossmann, Co-Präsident

Vollversammlung

Kurt Altenburger  
Astrid Andermatt  
Dieter Andermatt  
Stefan Arnold  
Matthias Bachmann  
Marcel Baldinger  
Adrian Baumgartner  
Heinz Beer  
Martin Benz  
Roger Berglas  
Peter Bernhard  
Rebekka Bernhardsgrütter  
Stefan Bickel  
Beat Blaser  
Dominic Böhler  
Florina Böhler  
Roger Bosshard  
Silvia Bosshard  
Christian Brädler  
René Brülhart  
Alois Buchegger  
Udo Burmeister  
Marco Dindo  
Brigitte Dorn  
Roswitha Drayer  
Werner Ebnöther  
Marcel Elsässer  
Daniel Elsener  
Sebastian Elsener  
Barbara Franzen  
Marion Frei  
Bernd Friebe  
René Gasser  
Ernst Gassmann  
Matthias Hauser  
Peter Hermetschweiler  
Melissa Hösli  
Reto Huber  
Hans-Peter Hubmann  
Emanuel Hunziker  
Christian Hupfer  
Hanspeter Kern  
Walti Köng  
Marco Kurer

Ruedi Landolt  
Dieter Martin  
Felix Meier  
Hanspeter Meier  
Manuela Meier  
Wicky Meyer  
Andreas Morasch  
Christopher Müller  
Evelyn Müller  
Thomas-Joe Müller  
Werner Müller  
Yvonne Müller  
Hans Oberholzer  
Dania Peter  
Heinrich Rohner  
Roland Ruckstuhl  
Luca Rüedi  
Debora Sallenbach  
Dieter Schaltegger  
Friedrich Schäuble  
Marius Schäuble  
Daniel Schneider  
Marion Schneider  
Mario Schönenberger  
Martina Schurter  
Daniela Sieber  
Mark Staub  
Alexander Stillner  
Liesa Sutter  
Ozan Topcuogullari  
Richard Wagner  
Andrea Weber  
Manfred Weber  
Ruedi Weiss  
Bruno Wermelinger  
Wilma Willi  
Gabriela Winkler  
Daniel Wülser  
Simone Wyss  
Michael Zbinden  
Heiko Zimmermann  
Markus Zink

Entschuldigt

Ralph Albrecht  
Stephan Allenspach  
Rico Ammann  
Felix Binder  
Hans Brunner  
Werner Bucher  
Elisabeth Condello  
Hans Rudolf Eberhard  
Dorothea Frei  
Philipp Alex Gehring  
Nick Glättli

Rolf Glaus  
 Patrick Gosteli  
 Daniela Gramegna  
 Kurt Greuter  
 Fredi Heller  
 Martin Hitz  
 Carsten Hügin  
 Ute Jungmann  
 Klemens Kaufmann  
 Felix Kolb  
 Daniel Kristandl  
 Charles Kunz  
 Jürg Kürsteiner  
 Rolf Laube  
 Hanspeter Lienhart  
 Etienne Linggi  
 Franz Maier  
 Lucius Mathys  
 Robert A. Müller  
 Thomas Obermayer  
 Markus Ott  
 Samuel Ramseyer  
 Valerio Roncone  
 Martin Robmann  
 Urs Rüegg  
 Marco Schäfli  
 Stefan Schmid  
 Paul Schneebeili  
 Konrad Schneider  
 Felix Spuler  
 Thomas Steiner  
 Stephan Strässle  
 Markus Surber  
 Sandra Traxler-Indermühle  
 Christian Weber  
 Markus Wehrle  
 Ralf Werder  
 Tanja Würz  
 Willi Zuberbühler

Kantonsvertreter und Vertreter  
 des Landkreises Waldshut

Kathi Däniker, Kanton ZH  
 Annette Spörri, Kanton ZH  
 Tobias Minder, Kanton ZH  
 Christoph Häggi, Kanton SH  
 Jörg Gantzer, Landkreis Waldshut  
 Martin Steinebrunner, DKST

Experten / Fachbegleitung

Maurus Alig, Nagra  
 Stefan Jordi, BFE  
 Lukas Oesch, Nagra  
 Patrick Studer, Nagra  
 Thomas van Stiphout, ENSI

Gäste	Manuel Frei, Gemeindeschreiber Stadel Harald Jenny, Neuhausen Bodo Schröder, Verein LoTi Valentina Sierro, Masterstudentin Benjamin Weiss, Journalist
Prozessbegleiterin	Inger Schjold
Kommunikationsberater	Andreas Jäggi
Geschäftsstelle	Martin Hermann Andrea Meier Lucas Müller
Protokoll	Lucas Müller

---

## 1. Begrüssung und Versammlungseröffnung

Reto Grossmann eröffnet als Co-Präsident die 15. Vollversammlung der Regional-konferenz in der 3. Etappe des Sachplanverfahrens und begrüsst die Anwesenden.

Der Co-Präsident gibt die Änderungen bei den Mitgliedern bekannt:

- Markus Surber, neu Behördenvertreter des Stadtrats Bülach
- Dieter Martin, ersetzt Daniel Blum als Behördenvertreter des Gemeinderats Siglistorf
- Klemens Kaufmann, Bevölkerungsvertreter (ehemals Behördenvertreter)
- Hanspeter Lienhart, Bevölkerungsvertreter (ehemals Behördenvertreter)

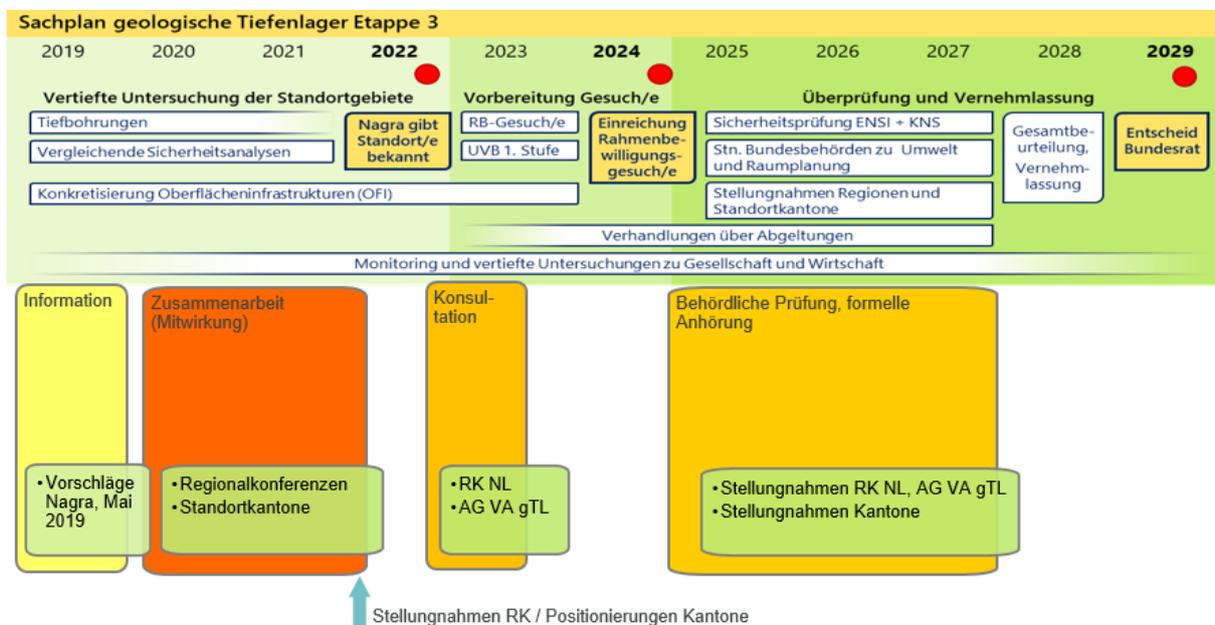
Reto Grossmann macht darauf aufmerksam, dass das Protokoll der letzten Vollversammlung vom 3. Dezember 2022 per Mail verschickt wurde und auf der Website zugänglich ist.

Reto Grossmann informiert, dass Clemens Bolli das BFE Ende Januar 2023 verlassen hat und Stefan Jordi Ansprechperson für die RK NL ist, bis die Nachfolge bekannt ist.

Die Prozessbegleiterin, Inger Schjold, stellt den Versammlungsablauf vor. Da André Scheidegger und Yvonne Schaub krank sind, werden die Referate der Nagra von Lukas Oesch und Maurus Alig gehalten. Aus aktuellem Anlass und aufgrund von Medienberichten, dass das ENSI Untersuchungen am Irchel plant, wurde der Ablauf mit einem Traktandum ergänzt. Thomas van Stiphout vom ENSI erklärt, worum es bei der Forschung am Irchel geht.

## 2. Regionale Partizipation nach ASR

Nachdem Clemens Bolli an der letzten Vollversammlung die kurzfristigen Aufgaben der Regionalkonferenz für das Jahr 2023 vorgestellt hatte, geht Stefan Jordi vom BFE auf die mittelfristigen Aufgaben bis Ende der Etappe 3 ein.



2025/2026 findet eine Auseinandersetzung mit Teilen des Rahmenbewilligungsgesuchs (RBG) im Hinblick auf die Stellungnahme der Standortregion im 2026/2027 statt.

Die Regionale Entwicklung befasst sich mit dem sozioökonomischen Monitoring (2024 und 2026/2027) und den Studien der vertieften Untersuchungen (VU) (2023-

2026). Zudem entwickelt sie das Zukunftsbild weiter und bereitet sich auf die regionale Entwicklung nach dem Sachplan mit einer neuen Organisationsstruktur und einer langfristigen Interessenvertretung vor.

Im Bereich Oberflächeninfrastruktur konkretisiert die Regionalkonferenz im Hinblick auf das Baubewilligungsgesuch weiter und setzt sich mit der Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) auseinander.

Bei der Sicherheit erfolgt eine Auseinandersetzung mit der Sicherheitsanalyse und dem Sicherheitsnachweis im Zusammenhang mit der Standortwahl und den Referenzberichten der Nagra.

Vor dem Bundesratsentscheid erfolgt 2028 die öffentliche Vernehmlassung zu Etappe 3 des Sachplanverfahrens, in welcher sich jedermann äussern kann. In diesem Zeitraum wird die Regionalkonferenz die Gemeinden bei der Stellungnahmen unterstützen und die Partizipation auf die post-Sachplan-Aufgaben vorbereiten.

### **3. Ausblick durch Co-Präsidium der Regionalkonferenz**

Reto Grossmann und Christopher Müller haben ab den Wahlen an der letzten Vollversammlung vom 3. Dezember 2022 das Co-Präsidium übernommen. Die letzten Wochen waren für sie geprägt von der Einschaffung ins Amt und der Vorbereitung des Geschäftsstellenwechsels. Das Co-Präsidium sieht weiterhin viele Aufgaben auf die Regionalkonferenz zukommen und möchte diese mit Schwung angehen. Sie stellen der Vollversammlung ihr Verständnis der Regionalkonferenz vor und zeigen auf, nach welchen Grundsätzen sie die Regionalkonferenz führen wollen. Sie orientieren sich dabei an folgenden Leitsätzen:

- Wir beziehen keine Stellung für oder gegen das Tiefenlager, sondern setzen uns für die Standortgemeinden und die ganze Region ein.
- Wir nehmen die Sorgen und Ängste auf. Wir informieren unsere Mitbürger in der Region und schaffen Transparenz.
- Wir begleiten den Prozess kritisch und konstruktiv. Wir bringen das Wissen aus der Region ins Sachplanverfahren ein.
- Wir nehmen aus unserer Perspektive Stellung und unterstützen die Gemeinden bei ihrer Stellungnahme.
- Wir streben nach der Vision «Nördlich Lägern 2050» und verankern diese als Leitstern in der ganzen Region.

Das ist dem Co-Präsidium besonders wichtig:

- Alle Perspektiven gleichberechtigt zulassen. Partikularinteressen haben keinen Platz.
- Fachgruppen in ihrer Arbeit unterstützen.
- Bevölkerung, Interessengruppen, Behörden informieren, Transparenz schaffen, aufrichtig und offen kommunizieren.
- Empathie leben, Sorgen ernst nehmen.
- Auf das gemeinsame Zielbild 2050 hinwirken.

Die Rollen im Co-Präsidium sind wie folgt aufgeteilt:

- Reto Grossmann: Sitzungsleitung, Vorsitz VV, Bindeglied zur Geschäftsstelle, Fokus Standortgemeinden, FG OFI und FG Infra
- Christopher Müller: Kommunikation, Fokus Region inkl. Deutschland, FG RE und FG Sicherheit

### **4. Grundsätze der Kommunikation**

Andreas Jäggi, Kommunikationsberater des Vorstands, stellt die Grundsätze der Kommunikation vor, welche im Kommunikationshandbuch festgehalten sind. Das Handbuch definiert die konzeptionellen und organisatorischen Grundlagen der exter-

nen und internen Kommunikation und richtet sich an alle Mitglieder der Regionalkonferenz. Der Vorstand zeichnet für die Gesamtkommunikation verantwortlich. Dabei tritt primär das Präsidium gegen aussen auf. Medienanfragen an Personen oder Gremien der Regionalkonferenz werden dem Präsidium, der Geschäftsstelle und der Agentur immer gemeldet und nicht ohne Zustimmung des Präsidiums beantwortet. Dies gilt ausschliesslich für Auskünfte, die als Vertreter der Regionalkonferenz erteilt werden und nicht für Äusserungen als Privatperson oder Gemeindevertreter.

Als Kommunikationsinstrumente dienen die Website, Medienmitteilungen, Medienveranstaltungen, Präsentationen und Stellungnahmen. Die interne Kommunikation wird durch die Geschäftsstelle sichergestellt. Für die Zusammenarbeit zwischen den Sachplanbeteiligten und zur zentralen Ablage von Dokumenten dient die BFE-Plattform Projekt Tiefenlager (Sharepoint).

## **5. Rückmeldung der Nagra auf Stellungnahme der Fachgruppe OFI**

Die vorläufige Planungsstudie der Nagra zeigt die mögliche Anordnung der Oberflächeninfrastruktur. Sie macht konkrete Vorschläge für die Verkehrserschliessung und die temporären Installationsflächen. Die Fachgruppe OFI hat sich an drei Arbeitstreffen mit der vorläufigen Planungsstudie auseinandergesetzt und eine Stellungnahme verfasst. Diese wurde an der letzten Vollversammlung von Marcel Baldinger vorgestellt. Lukas Oesch und Maurus Alig präsentieren die Rückmeldung der Nagra zur Stellungnahme.

In der Stellungnahme der Fachgruppe OFI wird gefordert, dass Siedlungsgebiete geschont und Transporte minimiert werden. Die Nagra ist darauf eingegangen, indem Absichtserklärungen für lokale Deponien angestrebt werden. Zudem wird eine Wiederverwendung des Opalinustons vor Ort geprüft, um die Abtransporte zu minimieren. Da sich bis zum Baubeginn die Kieswerke in der Gegend Rütifeld und Steinacher verschieben werden, verschiebt sich auch die Erschliessungsstrasse. Ebenfalls muss der Verladebahnhof ein wenig verschoben werden. Um der Forderung der Fachgruppe OFI nach Lärm- und Sichtschutz nachzukommen, schlägt die Nagra eine leicht grössere Fläche vor. Dadurch kann die Flexibilität für Sichtschutz-Lösungen erhöht werden.

Marcel Baldinger sagt, dass die Nagra die Rückmeldung der Fachgruppe OFI an einer Sitzung Ende Februar ausführlicher vorgestellt hat. Für die Fachgruppe sind die Ausführungen nachvollziehbar und ausreichend für den momentanen Planungsstand. Die Fachgruppe sieht aktuell keinen weiteren Diskussionsbedarf, erwartet aber, dass die Nagra bei der weiteren Konkretisierung die Fachgruppe rechtzeitig wieder einbezieht.

## **7. Stand der Arbeiten der Fachgruppe Regionale Entwicklung**

Die Fachgruppe Regionale Entwicklung (RE) hat in Etappe 3 den Auftrag, Handlungsfelder, Leitsätze und Massnahmen zur Minimierung negativer Effekte, zur Verstärkung positiver Effekte eines geologischen Tiefenlagers (gTL) und zur Realisierung der erwünschten Entwicklung abzuleiten. Christopher Müller, Co-Leiter der Fachgruppe RE, stellt den Ansatz der Fachgruppe vor, um dieses Ziel zu erreichen.

Das Vorgehen beinhaltet vier Schritte. Im Schritt 1 wird den Fragen nachgegangen, welche Auswirkungen ein gTL hat und welche Massnahmen nötig sind, um die positiven Auswirkungen zu verstärken und die negativen Auswirkungen abzuschwächen. Mit Hilfe eines Radars, mit welchem die Auswirkungen eines gTL beobachtet werden, werden Massnahmenideen entwickelt (Reaktion auf Auswirkungen). Im Schritt 2 wird anhand einer Entwicklungsvorstellung, wo die Region hin will (Zielbild 2050), Massnahmenideen abgeleitet (erwünschte Entwicklung). In Schritt 3 wird anhand der Frage, wie die erwünschte Entwicklung erreicht werden kann, auf Basis des Zielbilds die Massnahmen angereichert. Im vierten Schritt geht es nun darum, wie die Massnahmen umgesetzt werden können, mit dem Ziel, die Massnahmen zu priorisieren

und in konkrete Projekte zu überführen. Zur Erarbeitung von Projektanträgen zuhanden der Regionalkonferenz arbeitet die Fachgruppe RE seit diesem Jahr in den Arbeitsgruppen «Informationsstrategie», «Kummerkasten» und «Verankerung Zielbild NL 2050». Die ersten Projektanträge sollen im Sommer 2023 bereit sein.

## 8. 13 Kriterien der Standortsuche

Maurus Alig und Lukas Oesch erklären, wie die Nagra die Standortregion Nördlich Lägern anhand der 13 Bewertungskriterien einschätzt. Lukas Oesch sagt, dass sich die Nagra vor der ASR überlegt hat, wie sie den Standortentscheid, der auf einer breiten Datenbasis und vielen Bewertungskriterien beruht, für den Laien verständlich kommunikativ übermitteln kann. Die Nagra hat darum das Wording auf die vier Kriterienengruppen «Qualität», «Stabilität», «Flexibilität» und «bautechnische Eignung» fokussiert. Bei der Kriterienengruppe «bautechnische Eignung» kam die Nagra zum Schluss, dass zwischen den Standortgebieten keine relevanten Unterschiede bestehen, weshalb diese Kriterien für die Erstkommunikation nicht berücksichtigt wurden und nur von den Kriterienengruppen «Qualität», «Stabilität» und «Flexibilität» gesprochen wurde.

Hinter den Kriterienengruppen stehen folgende 13 Einzelkriterien, wobei die Einzelkriterien gleichzeitig mehreren Kriterienengruppen zugeordnet sein können:

1. Räumliche Ausdehnung \* (Qualität, Flexibilität)
2. Hydraulische Barrierewirkung \* (Qualität)
3. Geochemische Bedingungen
4. Freisetzungspfade
5. Beständigkeit der Standort- und Gesteinseigenschaften \* (Stabilität, Flexibilität)
6. Erosion \* (Stabilität)
7. Lagerbedingte Einflüsse \* (Stabilität)
8. Nutzungskonflikte
9. Charakterisierbarkeit der Gesteine
10. Explorierbarkeit der räumlichen Verhältnisse \* (Qualität, Flexibilität)
11. Prognostizierbarkeit der Langzeitveränderungen \* (Stabilität, Flexibilität)
12. Felsmechanische Eigenschaften und Bedingungen
13. Untertägige Erschliessung und Wasserhaltung

Von diesen 13 Kriterien sprechen 7 für die Standortregion Nördlich Lägern (in der Auflistung mit \* markiert). Die anderen 6 Kriterien sind nicht differenzierend zwischen den Regionen.

Die Nagra ist darum zum Schluss gekommen, dass Nördlich Lägern der sicherste Standort ist. Ein ausführlicher Bericht mit einer detaillierten Aufstellung der Datenauswertung ist in Erarbeitung und wird von der Nagra mit dem Rahmenbewilligungsgesuch eingereicht.

## 9. Information zum aktuellen Stand der Abgeltungsverhandlungen

Stefan Jordi, BFE, informiert über den aktuellen Stand der Abgeltungsverhandlungen. Grundlage für die Verhandlungen bildet der Leitfaden Abgeltungen aus dem Jahr 2017, der jetzt konkretisiert werden muss. Für die Aufteilung der Abgeltungen in der Region und unter den Gemeinden (Split) stehen verschiedene Varianten zur Debatte. Ein Lösungsansatz sieht vor, dass es einen Anteil für Gemeinden mit Infrastrukturgegebenheiten geben könnte, der zur freien Verwendung steht. Der andere Anteil stünde der Standortregion für regionale Zwecke zur Verfügung. Wie gross die Anteile sein könnten, ist ebenfalls Bestandteil der Diskussionen. Der Fokus für die nächsten Schritte liegt auf der Delegationsbildung. Dazu soll ein interkommunaler «Delegationsvertrag» abgeschlossen werden. Vor Beginn der Verhandlungen müssen, rein bezogen auf die Verfahrensaspekte, die offenen Fragen bezüglich Rechtsnatur des Abgeltungsvertrages und darauf basierend bezüglich dessen Ratifikation geklärt wer-

den. Weitere offene Fragen bestehen hinsichtlich der Rolle der Entsorgungspflichtigen und deren Bereitschaft für Verhandlungen basierend auf dem Leitfaden. Die Regionen und Standortkantone können sich nur zum Ergebnis des Sachplans äussern, wenn die Abgeltungsfrage geklärt ist, weshalb ein Verhandlungsergebnis Mitte 2027 vorliegen muss. Nach aktueller Einschätzung ist der frühestmögliche Verhandlungsbeginn Mitte 2024, womit ca. 3 Jahre für die Verhandlungen zur Verfügung stehen. Es ist nochmals zu betonen, dass es nicht die Aufgabe der Regionalkonferenz sein wird, Abgeltungsverhandlungen zu führen.

#### 10. **ENSI-Forschung am Irchel**

Am 11. März 2023 ist im Landboten und im Zürcher Unterländer ein Artikel erschienen, dass das ENSI am Irchel Untersuchungen durchführen will. Thomas van Stiphout vom ENSI erklärt, dass die Untersuchungen im Zusammenhang mit ENSI-Forschungen zur Erosionsgeschichte der Nordschweiz stehen. Die Ablagerungen auf dem Irchel-Plateau dokumentieren die Eigenschaften des alpinen Vorlands zu Beginn des Eiszeitalters. Sie sind schweizweit einmalig. Nagra und ENSI haben seit Jahren separate Forschungen am Irchel betrieben, mit dem Ziel die Erosionsgeschichte der Nordschweiz besser zu verstehen. Die im Zeitungsartikel genannten Arbeiten sollen Antworten auf Fragen zum internen Aufbau des Irchel und dem Alter einer einzigartigen, warmzeitlichen Sedimentschicht liefern. Es geht darum, wie sich die Landschaft der Nordschweiz durch Einwirkung von Flüssen und Gletschervorstössen verändert hat. Dazu sind (Flach-)Bohrungen und Baggerschlitze (Sondiergruben) vorgesehen. Die am Irchel zurzeit geplante Forschung hat nichts mit dem Standortvorschlag der Nagra zu tun. Die Ausführung der Arbeiten ist im April / Mai 2023 geplant.

#### 11. **Übergabe der Geschäftsstelle Nördlich Lägern**

Seit der Gründung der Regionalkonferenz Nördlich Lägern im Jahr 2011 hatte die Gemeinde Eglisau die Geschäftsstelle der Regionalkonferenz inne. Reto Grossmann dankt im Namen des Vorstands der Gemeindeverwaltung Eglisau für die geleistete Arbeit und verabschiedet Martin Hermann und Lucas Müller, die die Geschäftsstelle in den letzten Jahren geführt haben.

Ab dem 1. April 2023 übernimmt die Gemeinde Stadel diese Aufgabe. Die Geschäftsstelle wird von Marion Schneider geführt. Sie wird von Manuel Frei unterstützt.

#### 12. **Agenda, nächste Schritte und Schlussbetrachtung**

Die kommenden Aufgaben der Regionalkonferenz sind unter Punkt 2 aufgeführt. Mit der Einreichung des Rahmenbewilligungsgesuchs (RBG) durch die Nagra ist Ende 2024 / anfangs 2025 zu rechnen. Die Stellungnahme der Regionalkonferenz zu Etappe 3 erfolgt ca. Mitte 2027. Der Bundesratsentscheid zum RBG und zu Etappe 3 ist 2029 zu erwarten

Reto Grossmann bedankt sich bei allen Beteiligten für die Organisation des Anlasses und bei den Teilnehmenden für die Mitwirkung. Die Vollversammlung schliesst um 22.00 Uhr.

##### **Nächste Vollversammlungen:**

- Mittwoch, 28. Juni 2023, ab ca. 18.00 Uhr
- Samstag, 16. September 2023, ab ca. 9.00 Uhr
- Mittwoch, 29. November 2023, ab ca. 18.00 Uhr

**Für die Richtigkeit**

Die Geschäftsstelle:

Lucas Müller

**an:**

- Mitglieder RK Nördlich Lägern
- BFE
- Nagra
- Vertreter Kantone Zürich, Aargau und Schaffhausen sowie Landkreis Waldshut
- Prozessbegleitung
- Fachbegleitung FG RE
- Medienstelle
- Geschäftsstelle
- Gäste